

Heilbronner Stimme vom 14. September 2009

Heimisches steht hoch im Kurs

PFEDELBACH Naturparkmarkt in Untersteinbach lockt zum Einkaufen, Erleben und Genießen

Von Juergen Koch

Frisch geräucherte Forellen, holzofenwarmer Blooz oder lieber Backschinken im Bauernweckle? Mancher Besucher weiß gar nicht, wofür er sich entscheiden soll. Zu verführerisch duftet es auf Schritt und Tritt. Dazwischen locken Käse, Brot, Würste, Wein und Hochprozentiges. In allen Farben strahlt Obst mit Gemüse um die Wette. Korbmacher und Drechsler zeigen ihr Handwerk. Naturparkmarkt in Untersteinbach – nicht nur Kinder kommen da ins Schwärmen. Als Publikumsmagnet erwies sich am gestrigen Sonntag der Markt des Vereins Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald rund ums Untersteinbacher Freibad. Ob Handwerkskunst oder Hausgemachtes – heimatische Produkte aus der Region stehen hier hoch im Kurs.

Landschaftspflege „Auch der bereits vierte Naturparkmarkt in diesem Jahr ist ein Baustein für unsere Bemühungen, heimische Direktvermarkter, Land- und Forstwirte zu unterstützen, weil das unsere Landschaftspfleger sind“, beschreibt Naturpark-Geschäftsführer Bernhard Drixler das Ziel. Zugelassen wird nur, was im Gebiet des Naturparks erzeugt wird. Zugekauftes ist tabu.

Dass das Konzept aufgeht, in familiärer Atmosphäre ausschließlich regionale Produkte direkt beim Erzeuger einzukaufen, vor Ort zu genießen und dabei auch einiges über deren Herstellung zu erfahren, zeigt sich auch in Untersteinbach. Bereits mittags herrscht zwischen den rund 30 Ständen reges Leben.

„Extra aus Fellbach“ im Remstal angereist ist Susanne Aicher. „Ich bin echt begeistert“, sagt sie, während ihre Töchter Emilia (5) und Carla (3) auf einem Barfußpfad über



Die zehnjährige Alina aus Weinsberg stellt sich in der Natur-Bastelwerkstatt ein Duftkissen zusammen. Das will sie an ihren Schulranzen hängen. Fotos: Juergen Koch



Drechsler Thomas Widmann lässt die Späne fliegen.



Korbmachermeister Lothar Grimmer arbeitet mit astfreien Zuchtweiden.

Äste und Zapfen stapfen. Alina (10) ist fasziniert von Naturparkführerin Christine Neuweiler-Liebers Bastelwerkstatt. „Ich hab’ mit Lavendel, Linde, Holunder und wildem Hopfen ein Duftsäckchen gemacht und als Glücksbringer eine Nuss reingetan“, strahlt sie. „Wir klappern alle Naturparkmärkte ab, weil es uns gefällt, dass alles von hier ist und man viel probieren kann“, sagt ihre Mutter Elke Engelhardt aus Weinsberg.

Natur-Tour „Bei allen Naturparkmärkten in diesem Jahr dabei“ war Jürgen Schleicher aus Hinterespig, der Obst und Hochprozentiges anbietet. Bleibt auch was hängen? „Fürs Vesper reicht’s“, schmunzelt er. „Bei uns wird noch mit heimischer Buche naturgeräuchert“, erklärt ein paar Stände weiter Metzgermeister Friedrich Hack vom Lindenberg, wie er seine Schinken und Würste herstellt. Nicht weit davon bestückt gerade Jochen Rieker aus Rudersberg seinen Räucherofen mit 40 Forellen und Saiblingen. Dann ist Geduld gefragt. Erst nach 90 Minuten sind sie fertig. „Ich mach’ meist vier Öfen, aber um fünf Uhr sind die weg“, da ist er sicher.

Bei so viel Abwechslung vergeht die Zeit für die meisten Besucher wie im Flug. Denn neben den Ständen lädt auch ein erlebnispädagogisches Rahmenprogramm zum Mitmachen ein – ob Gesteinsquiz, Weinbergtour oder Planwagenrundfahrt. „Vom Hollerbusch zum wilden Heer“ heißt eine mehrstündige Sagen-Tour, zu der mindestens 30 Naturfreunde mit Naturparkführerin Petra Kuch aufbrechen.

Info

Der letzte Naturparkmarkt in diesem Jahr findet am 4. Oktober in Murrhardt statt. Weitere Infos: www.naturpark-sfw.de.



Probieren geht über studieren – an allen Ständen locken kleine Versucherle.

Zitate

„Ich freue mich, dass Pfedelbach den Zuschlag für den Markt bekommen hat.“

Torsten Kunkel, Bürgermeister von Pfedelbach

„Das Wetter ist genau richtig für einen Marktbummel, nicht zu heiß und nicht zu kalt, das passt.“

Wilfried Uhlmann, Ortsvorsteher von Untersteinbach

Hintergrund

Seit 1979 Naturpark

Das grüne Herz des 900 Quadratkilometer großen Naturparks Schwäbisch-Fränkischer Wald (seit 1979) bilden die fünf Naturräume Welzheimer Wald im Süden, Murrhardter und Mainhardter Wald im Zentrum sowie Löwensteiner und Waldenburger Berge im Norden. Das Naturparkzentrum mit Erlebnis-schau steht in Murrhardt und ist auch am Wochenende geöffnet. ko



Ein gutes Vesper hebt doch allemal die Laune, nicht nur bei diesem Trio.